

Max. Bibl. Patr. Lugd. XXI,
490 D:

Pax autem domus Dei est
ordinata imperandi et obe-
diendi concordia cohabi-
tantium.

Clm. 13 097 fol. 88':

Pax domus est ordinata
concordia cohabitan-
tium.

Der Leib Christi erscheint hier wie dort als ein Bau aus dem Material unseres Fleisches.

Max. Bibl. Patr. Lugd. XXI,
514 G:

Quae domus ex materia
nostrae carnis . . . aedificata

Clm. 13 097 fol. 87:

figura domus et fabrice eius in
materia nostre carnis apparuit.

Eine symbolische Deutung der alttestamentlichen Opfergaben, welche in der Lyoner Väterausgabe 23 Zeilen der betreffenden Spalte füllt, steht fast ganz wortgetreu auch in der 18. Homilie über Ezechiel (Clm. 13 097 fol. 76). Es ist die Stelle: 'Unde Israel' bis 'in sempiternum sanctificatos' (Max. Bibl. Patr. Lugd. XXI, 493 H — 494 B), welche hier der Raumersparnis wegen nicht abgedruckt werden soll.

Was geht aus diesen Uebereinstimmungen, die sich unschwer vermehren liessen, hervor? Wenn es sich um zwei geschichtlich sicher beglaubigte Schriftsteller handeln würde, um die der Streit sich dreht, so müssten wir auf ein Abhängigkeitsverhältnis schliessen, entweder des einen vom andern oder beider von einem gemeinsamen Dritten. Wer die schriftstellerische Art des Mittelalters kennt, weiss, wie häufig wortgetreue Entlehnungen, Anlehnungen an andere Autoren etc. in dieser Zeit stattfinden.

Aber in unserem Falle ist die Sachlage anders. Das ganze Mittelalter weiss nichts von einem Potho von Prüm. Er taucht plötzlich erst im 16. Jh. auf, aber im Zusammenhang mit Schriften, die von zwei Seiten (Katalog von 1347 und Joh. Lapillus) dem Boto von Prüfening zugetheilt werden. In der That stimmen diese Schriften auffällig überein mit einem Werke jenes Prüfeningers, an dessen Echtheit gar kein Zweifel besteht. In diesem Falle, so wird man schliessen müssen, ergiebt die Uebereinstimmung die Identität des Verfassers. A. Brassicanus hat dem Namen Boto ein unrichtiges lokales Attribut hinzugefügt, das sich leicht aus einem Verlesen erklären lässt¹. Nach meiner

1) Ein solches Verlesen ist um so leichter denkbar, als unter den verschiedenen alten Namensformen, die sich auf Prüfening beziehen, auch die Form 'Pruuinensis' erscheint. Mon. Boica XIII, 11 steht 'Abbas Pruuinensis'.